

*Helga Satzinger*

Die Geschichte der  
genetisch orientierten Hirnforschung  
von Cécile und Oskar Vogt (1875-1962, 1870-1959)  
in der Zeit von 1895 bis ca. 1927

In Kommission:  
Deutscher Apotheker Verlag Stuttgart  
1998

<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2 Cécile Mugnier und Oskar Vogt vor Beginn ihrer gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeit 1870-1899</b> .....	<b>15</b>
2.1 Cécile Mugnier, Cécile Vogt 1875-1899/1900.....	17
2.1.1 Herkunft und Weg zur Medizin 1875-1893.....	17
2.1.2 Medizinstudium und Promotion in Paris 1893-1900.....	19
2.2 Oskar Vogt 1870-1900.....	26
2.2.1 Herkunft und Weg zur Biologie und Medizin 1870-1888.....	26
2.2.2 Zoologie- und Medizinstudium in Kiel und Jena 1888-1893.....	32
2.2.3 Tätigkeit als Nervenarzt 1893-1899.....	37
2.2.3.1 Jena, Kreuzlingen, Zürich, Jena 1893-1894.....	37
2.2.3.2 Leipzig 1894-1895.....	44
2.2.3.3 Alexandersbad 1896.....	48
2.2.3.4 Paris, Berlin 1897-1899.....	51
2.3 Cécile Mugnier - Oskar Vogt 1899: eine „gute Partie“ - Ausgangsbedingungen der gemeinsamen wissenschaftlichen Laufbahn im Rahmen einer Ehe.....	55
<b>3 Das Ehepaar Cécile und Oskar Vogt und seine Forschungseinrichtungen 1898/99 bis ca. 1960</b> .....	<b>62</b>
3.1 Die Zeitschriften.....	62
3.2 Die Institute.....	65
3.2.1 Das Neurobiologische Laboratorium, Berlin 1899-1931: Gründungsphase und Struktur.....	66
3.2.2 Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung, Berlin 1911/14-1937.....	83
3.2.3 Das Institut für Hirnforschung und Allgemeine Biologie, Neustadt 1937-1964.....	96
<b>4 Das Arbeitsgebiet Hypnose und Psychotherapie 1895-1911/211</b> .....	<b>100</b>
4.1 Bewußtsein, Hypnose und Psychotherapie um 1900.....	107
4.1.1 Bewußtsein und Gehirngeschehen als Reflexensemble.....	110
4.1.2 Hypnose und Suggestionstherapie.....	112
4.1.3 Hypnose und „kausale Psychotherapie“.....	115
4.2 Die Krankheitsursachen Trauma und Konstitution 1910/11.....	119
4.3 Zusammenfassung und offene Fragen.....	125
<b>5 Die Forschungen in funktioneller Neuroanatomie und elektrischer Reizphysiologie und die architektonische Gliederung des Gehirns 1895/1899-1911</b> .....	<b>133</b>
5.1 Methodischer Parallelismus und Identitätslehre.....	142
5.2 Die Faserverbindungen des Gehirns 1895/1900 - 1904.....	148
5.2.1 Politik und Gehirnbau: zur Struktur des Erkenntnisinteresses.....	150
5.2.2 Anatomische Gründe für ein republikanisches Gehirn.....	155
5.2.3 Die Faserverbindungen in den <i>Neurobiologischen Arbeiten</i> von 1902 und 1904... ..	158

5.3 Die architektonische Gliederung des Gehirns 1903-1911.....	163
5.3.1 Architektonik und Neuronentheorie 1903/1906.....	164
5.3.2 Die architektonische Gliederung des Cortex und die elektrischen Reizversuche ...	168
5.3.3 Die Suche nach der Funktion der architektonisch gegliederten Grisea des Großhirns.....	173
<b>6 Die Integration von Psychotherapie, funktioneller Neuroanatomie / Architektonik und evolutionsbiologischer Vererbungsforschung 1909/11.....</b>	<b>183</b>
6.1 Rückblick: Gedächtnis und erbliche, an Zellen und Moleküle gebundene Bewußtseinsvorgänge vor 1900.....	184
6.2 Die Ansiedelung des Bewußtseins und seiner Störungen in den zellulären Strukturen des Gehirns um 1911.....	191
6.2.1 Die Hysterie und das Corpus striatum: die Formulierung psychotherapeutischer Fragen als Probleme der Neuroanatomie.....	192
6.2.2 Die architektonischen Areae des Großhirncortex: Strukturen unklarer Funktion..	196
6.3 Die Erbllichkeit der an Zellen gebundenen Bewußtseinsvorgänge.....	199
6.3.1 Mendelgenetisch-genealogische Verfahren.....	199
6.3.2 Die architektonische Gliederung der Hirnrinde als evolutions- und vererbungsbiologisches Problem.....	201
6.4 Zusammenfassung.....	209
<b>7 Evolutionsbiologische Variations- und Vererbungsforschung und die Entwick- lung eines experimentellen Modellsystems der Insektengenetik 1909/11-1925/29.....</b>	<b>212</b>
7.1 Die Studien über das Artproblem - über das Variieren der Hummeln von 1909/1911.....	216
7.1.1 Zur historiographischen Entschlüsselung der Studien... ..	216
7.1.1.1 Forschungszusammenhang.....	216
7.1.1.2 Unstimmigkeiten der Studien... ..	218
7.1.1.3 Taxonomie und Artenwandel: ein theoretisches Problem.....	220
7.1.2 Die Entstehung von Arten und Variationen 1909/1911.....	223
7.1.2.1 Orthogenese und Milieu: Eigenschaften und Ursachen der Variationen als Grundlage der Artentstehung.....	223
7.1.2.2 Mutation, Rasse, Form: Erster Brückenschlag zur Vererbungsforschung.....	232
7.1.2.3 Fruchtbarkeit und männliche Genitalanhänge als Kriterien der Artzugehörigkeit: die Rettung der Taxonomie mit Hilfe der idealistischen Morphologie.....	236
7.2 Vom „Artproblem“ zur „Genoplastik“: Die Weiterentwicklung genetischer Fragestellungen bis zur Etablierung der Abteilung für Genetik 1911-1925/29.....	239
7.2.1 Die Kombination zweier Forschungsrichtungen: Suche nach der Vererbung erworbener Eigenschaften mit Hilfe der Mendelschen Regeln.....	240
7.2.2 Die Latenzzeit 1911-1925.....	242
7.2.3 Die institutionellen Ausgangsbedingungen der Abteilung für Genetik am Kaiser- Wilhelm-Institut für Hirnforschung 1925-1928.....	243
7.2.4 Die „amerikanische Fliege des russischen Assistenten“ im Berliner Labor: die Kombination von Morgan-Genetik mit evolutionsbiologischer Forschung.....	247

<b>8 Die Weiterentwicklung der genetisch orientierten, lokalisatorischen Hirnforschung ab 1911/1919 .....</b>	<b>253</b>
8.1 Bau und Funktion der architektonischen Areae der Großhirnrinde: Ihre Erforschung und Problematik ab 1919 .....	254
8.1.1 Die elektrischen Reizexperimente an der Hirnrinde .....	257
8.1.2 Die Funktion der menschlichen Hirnrindengebiete und das Problem der Hirnkarten.....	258
8.1.3 Das Problem der Publikation der Forschungsergebnisse über die Lokalisation geistiger Eigenschaften.....	263
8.1.4 Exkurs: die spektakulären Befunde an der Großhirnrinde von Lenin, Mördern und einem Diplomaten 1927/29 und 1951 .....	265
8.2 Die Untersuchungen des „striären Systems“ um 1920 und die Konsequenzen für die weiteren Forschungen.....	275
8.3 Topistik, Pathoklise, Pathoarchitektur und Eumonie: Formeln einer neuen, genetisch orientierten Lokalisationsforschung ab 1922 .....	280
8.4 Ausblick: Neuroanatomie und Drosophilagenetik ab 1925 und die politische Bedeutung biologischer Befunde .....	289
8.4.1 Abstimmungen zwischen Drosophilagenetik und lokalisatorischer Hirnforschung.....	291
8.4.2 Die politische Bedeutung biologischer Befunde im Kontext der Medizin im Nationalsozialismus.....	295
<b>9 Zusammenfassung.....</b>	<b>301</b>
<b>Anhang 1: Verzeichnis der Veröffentlichungen von Cécile und Oskar Vogt.....</b>	<b>306</b>
<b>Anhang 2: Verzeichnis der Archive, Archivalien (und ihrer Abkürzungen) .....</b>	<b>326</b>
<b>Anhang 3: Gehirnanatomische Begriffe und Gehirnkarten .....</b>	<b>327</b>
<b>Anhang 4a: Verzeichnis der Abkürzungen.....</b>	<b>340</b>
<b>Anhang 4b: Verzeichnis der Schreibweisen russischer Eigennamen.....</b>	<b>341</b>
<b>Anhang 5: Verzeichnis der gedruckten Quellen und Sekundärliteratur.....</b>	<b>342</b>